1. Angaben zur Beurteilung

Datum:

Teilnehmer:

1. Angaben zur Übung

Art:

Ort:

Geplantes Datum:

Eigentümer/Besitzer:

Teilnehmende:

Verantwortlicher Übungsleiter:

1. Ergebnis der Beurteilung

Es wurde kein wesentlicher Änderungsbedarf festgestellt

Von der Übung wird abgeraten, Begründung

Nachfolgende Punkte erfordern Maßnahmen vor Übungsbeginn:



Erläuterungen zu den einzelnen Punkten und ggf. weitere Punkte entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Checkliste.

1. Allgemeines

ja nein entf. Anm.

* Gibt es für alle jede der beteiligten Organisationen einen verantwortlichen Ansprechpartner?
* Gibt es einen Gesamtverantwortlichen für die Übung, der nicht gleich dem übenden Einsatzleiter ist?
* Ist der Gesamtverantwortliche dem übenden Einsatzleiter bekannt und seine Weisungsbefugnis sichergestellt?
* Liegt die ausdrückliche Zustimmung des Eigentümers des Übungsobjektes vor?
* Gibt es eine bekannte Vorgeschichte des Übungsobjektes (Vornutzung?, z. B. Altlasten oder ungesicherte Gruben in Werkstätten)
* Wurde das Übungsobjekt begangen?

Anmerkungen:

1. Übungsobjekt

ja nein entf. Anm.

* Wurde die Gefährdungsbeurteilung des Übungsobjektes eingesehen?
* Wurden Gefährdungen des Übungsobjektes in dieser Gefährdungsbeurteilung berücksichtigt? (Wenn ja, bitte besondere Gefährdungen stichwortartig unter Anmerkungen dokumentieren)
* Gibt es Absturzgefahren und sind ausreichende Maßnahmen getroffen?
* Gibt es elektrische Gefahren und sind ausreichende Maßnahmen getroffen?
* Gibt es Explosionsgefahren (Gasleitungen, Druckgasflaschen …)?
* Sind Gruben und Schächte gefahrstofffrei und ist genügend Sauerstoff vorhanden?
* Ist die Zufahrt auch gewichtsmäßig für die vorgesehenen Einsatzfahrzeuge geeignet?
* Sind Bereiche, die nicht beübt werden dürfen, ausreichend bekannt oder abgesperrt?
* Darf Wasser eingesetzt werden?
* Läuft der allgemeine Betrieb weiter?

Anmerkungen:

1. Übungsablauf

ja nein entf. Anm.

* Gibt es ein Übungsziel? Welches:
* Gibt es ein Übungsdrehbuch?
* Sind Abbruchkriterien (z. B. bei unvorhersehbaren Ereignissen, Witterungswechsel) definiert?
* Existiert ein allen bekanntes Abbruchsignal?
* Gibt es ein Debriefing nach der Übung?
* Ist den Teilnehmern bekannt, dass es sich um eine Übung handelt?
* Ist eine Sammelstelle für den Abbruchfall bestimmt und bekannt gegeben?

Anmerkungen:

1. Übungsschwere

ja nein entf. Anm.

* Werden problematische Gefährdungen nur simuliert?
* Ist berücksichtigt, dass das Belastungssoll der Übung unterhalb der akzeptablen Belastung der Übenden Kräfte liegen soll?

Anmerkungen:

1. Übungsteilnehmer

ja nein entf. Anm.

* Sind die Fahrer bei Anfahrt mit Sondersignalen auf die Übungssituation hingewiesen worden?
* Wird der Einsatz strukturiert durchgeführt und dabei die Gefahrenmatrix (AAA-C-EEE) zugrunde gelegt (Führungskräfte)?
* Sind die Einsatzkräfte ausreichend ausgebildet und unterwiesen?
* Ist ausreichend berücksichtigt, dass auch Übungen Stress auslösen?
* Ist die zusätzliche Belastung der Einsatzkräfte durch Nachtzeit oder Vorbeschäftigung im Hauptberuf berücksichtigt?
* Ist die Versorgung mit Getränken/Verpflegung organisiert?

Anmerkungen:

1. Absicherung der Übung

ja nein entf. Anm.

* Sind die Übungsbeobachter eingeteilt worden?
* Sind spezielle Sicherungsposten (Boot, Höhenretter) erfoderlich und sind diede eingeteilt worden?
* Werden erforderlichenfalls spezielle Maßnahmen zur Rettung aus Schächten und Gruben oder Silos vorgehalten?
* Müssen die Sicherungsposten eine Gefahrenstelle während der gesamten Übung absichern?
* Können die Sicherungsposten mit der Übungsleitung kommunizieren?
* Sind die Übungsbeobachter/Sicherungsposten unterwiesen?
* Ist die Erste Hilfe bei Verletzungen sicher gestellt? (ggf. RTW bereit stellen)
* Bei größeren Übungen: Gibt es einen Notfallplan (mit Alarmierungsketten, Krankenhäusern, usw.?)

Anmerkungen:

1. Mimen/Verletztendarsteller

ja nein entf. Anm.

* Gibt es einen definierten Ansprechpartner für die Mimen?
* Sind Abbruchkriterien für die Tätigkeit der Mimen besprochen?
* Gibt es ein allen Beteiligten bekanntes Kennwort (wie z. B. „Mayday“ oder „Ernstfall“), mit denen reale Zwischenfälle von der Übung abgegrenzt werden können?
* Wurden bei gefährlichen Tätigkeiten die Mimen durch Attrappen ersetzt?
* Gibt es ggf. Sicherungsposten für Mimen?
* Haben Mimen eine Kommunikationsmöglichkeit oder werden zumindest regelmäßig besucht?
* Ist die Warteposition der Mimen ausreichend ergonomisch und witterungsgeschützt?
* Wird die Vollzähligkeit der Mimen nach Abschluss der Übung festgestellt?
* Sind die Mimen unterwiesen?

Anmerkungen:

1. Realbranddarstellung (bei Bedarf)

ja nein entf. Anm.

* Werden ausschließlich Feststoffe eingesetzt?
* Ist sichergestellt, dass keine Brandbeschleuniger eingesetzt werden?
* Befinden sich keine anderen Personen (auch keine Mimen im Gebäude)?
* Gibt es eine Einheit, die ausschließlich zur Absicherung eingesetzt ist?
* Gibt es einen zweiten Fluchtweg?

Anmerkungen:

1. Notwendige Genehmigungen/Anzeigen

ja nein entf. Anm.

* Liegt die ausdrückliche Zustimmung des Eigentümers/Besitzers des Übungsobjektes vor?
* Ist die Entnahme von Wasser aus öffentlichen Gewässern nach § 8 Abs. 3 WHG bei der Unteren Wasserbehörde angezeigt?
* Ist die Einleitung von Schaum in das Abwasser mit dem Kläranlagenbetreiber abgestimmt?
* Wurde die Verwendung von Pyrotechnik nach § 23 1. SprengV bei Ordnungsbehörde und/oder Gewebeaufsichtsbehörde angezeigt?
* Ist der Einsatz von Sondersignal bei der Anfahrt nach § 46 Abs. 2 StVO durch die Straßenverkehrsbehörde erlaubt?
* Ist das Verbrennen im Freien nach Landesimmissionsschutzrecht von der Umweltbehörde erlaubt worden?
* Wurden Übungen zwischen 22 Uhr und 6 Uhr nach Landesimmissionsschutzgesetz bzw. Übungen an Sonn- und Feiertagen nach dem Landes-Sonn- und Feiertagsgesetz von der Ordnungsbehörde erlaubt?
* Wurden die vorgesetzten Behörden entsprechend der landesrechtlichen Vorschriften/Weisungen einbezogen?
* Werden Übungsverbote (Natur- oder Landschaftsschutzgebiet, Trinkwasserschutzgebiet, usw.) beachtet oder sind entsprechende Nutzungen abgesprochen/genehmigt?

Anmerkungen:

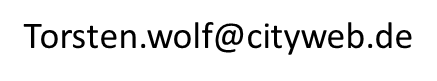
1. Informationspolitik

ja nein entf. Anm.

* Sind die sonstigen Anwesenden ausreichend unterwiesen?
* Sind die Anwohner ausreichend informiert?
* Stehen für zufällig vorbei kommende Personen Ansprechpartner zur Verfügung?
* Bei größeren Übungen: Stehen für Pressevertreter / interessierte Bürger vorbereitete schriftliche Informationen / Handzettel zur Verfügung?

Anmerkungen:

**Anmerkung**

Die vorstehenden Überlegungen sind im Rahmen eines Workshops „Gefährdungs­beurteilungen für Einsatzübungen“ der 22. Internationalen Fachtagung 2014 der Vereinigung für Gefahrstoff- und Brandschutzforschung (VGBF) in Salzburg entstanden. Eine ergänzende Checkliste steht auf der Seite [www.lz-brandwacht.de](http://www.lz-brandwacht.de) zum Download. Anregungen zur Verbesserung senden Sie bitte an

**Haftungsausschluss**

Die Checkliste wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen.